

Stadt Reutlingen 55 Amt für Integration und Gleichstellung Gz.: 55vs		21/06 I-Rat	22.06.2021
Beratungsfolge	Datum	Behandlungszweck/-art	Ergebnis
I-Rat	07.07.2021	Entscheidung öffentlich	
Beschlussvorlage Zuschuss für die Almadinah Bildung-Sufismus-Dienstleistungen gUG (haftungsbeschränkt) für das Projekt "Arabisch-deutschsprachige Integrationsarbeit, Seelsorge und Prävention" 2021 (Erstantrag)			
Bezugsdrucksache			

Beschlussvorschlag

Der Antrag der Almadinah Bildung-Sufismus-Dienstleistungen gUG (haftungsbeschränkt) für das Projekt "Arabisch-deutschsprachige Integrationsarbeit, Seelsorge und Prävention" wird abgelehnt.

Finanzielle Auswirkungen

HHJ	Kontierung	Betrag in €	über-/ außerplanm.	Auswirkung	Erläuterung

Deckungsvorschlag

HHJ	Kontierung	Betrag in €	Auswirkung	Erläuterung

Kurzfassung

Die Almadinah Bildung-Sufismus-Dienstleistungen gUG (haftungsbeschränkt) beantragt für das Projekt "Arabisch-deutschsprachige Integrationsarbeit, Seelsorge und Prävention" einen Zuschuss in Höhe von 6.858,00 €. Ziel des Projektes ist es, v. a. arabischsprachige Personen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete durch verschiedene Angebote in ihrem Integrationsprozess zu unterstützen. Da die Projektinhalte im Wesentlichen von hauptamtlichen Strukturen sowie bereits bestehenden ehrenamtlichen Projekten abgedeckt werden und generelle Miet- und Nebenkosten beantragt werden, schlägt die Verwaltung vor, den Antrag abzulehnen.

Begründung

Die Almadinah Bildung-Sufismus-Dienstleistungen gUG (haftungsbeschränkt) beantragt für das Projekt "Arabisch-deutschsprachige Integrationsarbeit, Seelsorge und Prävention" einen Zuschuss in Höhe von 6.858,00 €.

Informationen zum Antragsteller

Beim Antragsteller Almadinah Bildung-Sufismus-Dienstleistungen handelt es sich um eine gemeinnützige Unternehmensgesellschaft (gUG). Diese wurde Ende 2020 gegründet. Es

besteht eine Nähe zum Sufismus – einer Strömung innerhalb des Islam. Ziel von Almadinah ist die Förderung des Sufismus (Meditation, Gebete, Vorträge, Tagungen, Konferenzen etc.) sowie die Unterstützung von Personen mit Migrationshintergrund und Geflüchteten in ihrem Integrationsprozess durch verschiedenste Angebote. Es bestehen nach Angaben der Antragstellerin u. a. Kontakte zum Jobcenter Reutlingen, zum Landratsamt Reutlingen, zum Bundesamt für Migration- und Flüchtlinge, zu Kindergärten, Schulen und weiteren Bildungseinrichtungen.

Projektziel und-inhalt

Ziel des Vorhabens von Almadinah ist die Unterstützung von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund sowie Geflüchteten. Hierbei handelt es sich insbesondere um Personen aus arabischsprachigen Ländern, die in Reutlingen sowie der näheren Umgebung leben. Die Zielgruppe soll in verschiedenen Lebensbereichen in ihrem Integrationsprozess unterstützt und in die Lage versetzt werden, künftig weitgehend eigenständig zu agieren („Hilfe zur Selbsthilfe“). Hierzu sind verschiedenste Angebote geplant.

- Einzelfallbezogenes Integrationsmanagement (u. a. Erstellung von individuellen Integrationsplänen, sozialarbeiterische Unterstützung, Beratung und Informationsvermittlung zu Asylverfahren, Aufenthalt, freiwillige Rückkehr, Familiennachzug, Leben in Deutschland, Unterstützung bei der Wohnungssuche)
- Unterstützung im Bereich Ausbildung und Beruf (u. a. Ausbildungsberatung, Berufsorientierung, Unterstützung bei Bewerbungen, Arbeitssuche)
- Deutschkurs für Arabischsprachige (2x pro Woche, z. B. für Analphabeten, Konversationskurse)
- Dolmetschen und Übersetzen (u. a. bei Behörden, Arztbesuchen, Dokumente, Zeugnisse)
- Konfliktprävention/-beratung/-management (u. a. Förderung des interkulturellen Verständnisses, Stärkung der Rolle von Frauen, Gewalt- und Extremismusprävention u. a. mit Bezug zum Sufismus)
- Seelsorge (u. a. Weiterleitung an Fachstellen, islamische Seelsorge, Meditation, Gesang und Tanz mit Bezug zum Sufismus)

Die Angebote sollen für die Zielgruppe kostenfrei sein. Sie finden auf Deutsch und Arabisch statt. Derzeit wird das Angebot ehrenamtlich in privaten Räumen und mit privater Ausstattung durchgeführt. Künftig soll ein Büro angemietet werden. Zudem sollen Angebote auch telefonisch und online möglich sein. Die Angebote werden vom Geschäftsführer durchgeführt. Dieser war in den vergangenen Jahren hauptamtlich in der Flüchtlings- und Integrationsarbeit tätig. Er ist Religionspädagoge und Religionswissenschaftler. Zudem war er in verschiedenen muslimischen Gemeinden in Reutlingen aktiv. Die Verwaltung und Öffentlichkeitsarbeit wird von einer weiteren Person durchgeführt. Langfristig sollen nach Möglichkeit auch Ehrenamtliche mit einbezogen sowie weiteres Personal eingestellt werden. Es bestehen bereits zahlreiche Kontakte zur Zielgruppe, darüber hinaus soll über verschiedene Kanäle (u. a. Flyer, Homepage) Öffentlichkeitsarbeit betrieben werden. Zu anderen Reutlinger Einrichtungen bestehen verschiedene Kontakte. Kooperationen und Fördermittelanfragen werden angestrebt.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen 6.858,00 €. Diese teilen sich wie folgt auf:

Büroräume Kaltmiete und Nebenkosten:	5.496,00 €
Büroräume Kautions:	1.002,00 €
Internetkosten:	360,00 €

Bei der Stadt werden 6.858,00 € beantragt. Als Eigenmittel wird die unentgeltliche Arbeit von zwei Personalstellen mit einem Umfang von insgesamt 130 % eingebracht.

Förderung

Die Verwaltung begrüßt grundsätzlich das Vorhaben des Antragstellers, Personen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete in ihrem Integrationsprozess zu unterstützen und deren Selbstständigkeit zu fördern.

Bei den einzelfallbezogenen Beratungen handelt es sich jedoch überwiegend um Aufgaben, die im Zuständigkeitsbereich der hauptamtlichen Integrationsmanager/-innen und Sozialarbeiter/-innen von Stadt und Landkreis oder der Arbeitsverwaltung liegen. Die Stadt Reutlingen bietet mit der Clearingstelle Sprache in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Sprachkursberatungen an. Es bestehen verschiedenste Sprachkurse, die von unterschiedlichsten Institutionen sowie von der Stadt selbst in Kooperation mit anderen Einrichtungen stattfinden (u. a. Konversationskurse). Zur Förderung von Deutschkursen bestehen gesonderte städtische Förderrichtlinien, über welche die Almadinah Bildung-Sufismus-Dienstleistungen gUG einen Antrag stellen kann. Die ehrenamtlichen Dolmetscherpools der Stadt und des Landkreises bieten erste Unterstützung bei sprachlichen Barrieren. Bei medizinischen Gesprächen, Gesprächen mit Rechtsfolgen sowie schriftlichen Übersetzungen sind aus Sicht der Verwaltung aus Haftungsgründen professionelle Dolmetscher/-innen und Übersetzer/-innen notwendig. Die Vermittlung religiöser Inhalte und Durchführung religiöser Riten kann ohne einen Bezug zu konkreten interreligiösen Vorhaben vor Ort in Kooperation mit anderen Religionsgemeinschaften nicht gefördert werden. Hierbei sollen Dialoge, Begegnungen und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhaltes im Vordergrund stehen. Die Verwaltung schlägt daher vor, den Antrag abzulehnen.

gez.

Robert Hahn
Bürgermeister